

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 110 (2003)

Heft: 2

Artikel: High-Tech-Kleidung auf der Skipiste

Autor: Gorgerat Kall, Anne

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

High-Tech-Kleidung auf der Skipiste

Anne Gorgerat Kall, Textilverband Schweiz, Zürich, CH

Swiss Textiles war Co-Nationaler Sponsor an der FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz, vom 1. bis 16. Februar 2003. Sämtliche alpinen Skinationalmannschaften der Welt tragen Rennanzüge, die aus textilen Materialien bestehen, die von der Schweizer Firma Chr. Eschler AG in Bühler entwickelt wurden. Auch Bobfahrer, Snowborder, Eisschnellläufer oder Schanzenspringer gewinnen in Stoffen, die von Schweizer Firmen hergestellt werden. Kein Zufall, dass die Schweizerische Textilindustrie im Rahmen der FIS Ski WM in St. Moritz präsent war.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Textilindustrie in der Schweiz zunehmend auf Nischenprodukte spezialisiert. Funktionelle Hightech-Fasern haben einen wachsenden Markt erobert, und sind aus dem Wintersport nicht wegzudenken. Nicht zuletzt durch diese hochspezialisierten synthetischen Fasern hat sich der alpine Spitzensport gewandelt. Dank der aerodynamischen Eigenschaften der Materialien ist er auch schneller geworden.

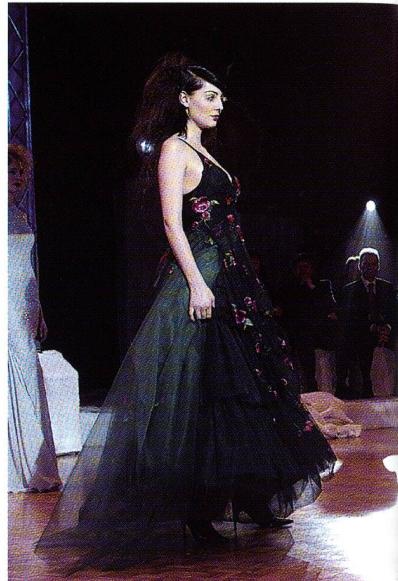
Ohne Hightech-Textilien kein Wintersport

Skiausrüster, Sportbekleidungsfirmen und Modemacher schätzen Schweizer Hightech Materialien wegen ihrer herausragenden Qualitäten. Viele der modernen synthetischen Fasern haben Eigenschaften, die sie im Sportbereich den Naturfasern überlegen machen: sie sind leichter, robuster, dichter und pflegeleichter. Auf intelligente Weise schaffen sie in der Bekleidung nie gehabte Fähigkeiten, die Haut vor allen möglichen Einflüssen zu schützen. Sei das nun Kälte, Wärme, Nässe oder Wind.

Diese Funktionalität steht im Outdoorbereich denn auch an erster Stelle. Seit Jahren setzt man bei der Kleidung auf das bewährte 3-Schichtenmodell: Drei übereinander liegende Lagen von Stoffen mit verschiedenen Eigenschaften bilden eine miteinander korrespondierende Einheit. Die innere Schicht, die funktionelle Unterwäsche, die direkt auf der Haut getragen wird, ist für den Feuchtigkeitstransport zuständig. Eines, der von Wäscheherstellern verarbeiteten Materialien, ist Atmos von Eschler, das einen optimalen Feuchtigkeitstransport von innen nach aussen bewirkt. Wärmeisolierend wirkt die mittlere Schicht, ein Fleece, wie das seit Jahren weltweit erfolgreiche Fleecematerial Husky von Eschler. Über diesen beiden Lagen wird die Schutzschicht, eine Jacke, getragen, die wasser- und windabweisende Eigenschaften hat und dennoch Feuchtigkeit von innen nach aussen transportieren kann. Die Schoeller Textil AG hat für Jacken die Wetterschutzmembrane (Stretchgewebe) WB-Formula entwickelt, das Pendant von Eschler, auf der Basis von Strick, heisst ESTAR 2000.

Die nächste Generation

Revolutioniert wird dieses Modell seit einiger Zeit von den so genannten soft-shells™, einer neuen Generation von synthetischen Stoffen, die die Eigenschaften der zwei äusseren Schichten in einer kombinierten Lage vereinen, aber mehr Komfort versprechen. Soft-shells™ sind extrem atmungsaktive, leichte, strapazierfähige, wind- und wasserabweisende Stretchkonstruktionen. Zu den Herstellern der ersten Stunde von soft-shells™ gehört Schoeller mit seinen original soft-shells™ aus den Gewebegruppen schoeller®-WB-400, schoeller®-dryskin oder



Amacher

schoeller®-skifans. Bei der Firma Eschler setzen man bei den soft-shells auf H2, zweischichtig Speziallaminate, die sich vor allem für Outdoorjacken eignen. Den soft-shells™ gehören im Sportbereich die Zukunft.

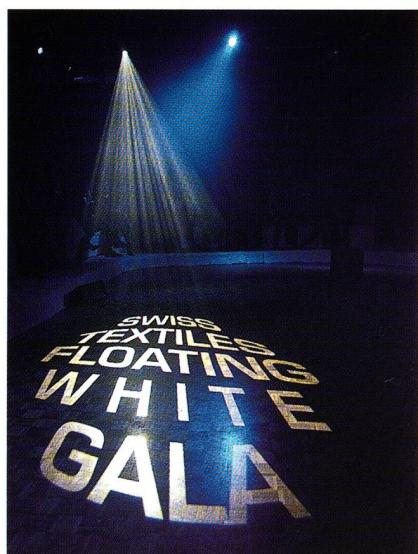
Genauso wie den so genannten Phase Change-Materialien, die temperaturregulieren die Eigenschaften haben. Beispielsweise schoeller-Comfortemp, bei dem kleine, in den Stoff eingelagerte Kapseln die vom Körper abgegebene Wärme speichern, indem sie sich verflüssigen. Beim Erkalten geben sie dann die gespeicherte Wärme wieder ab. Auf diese Weise bleibt eine konstante Temperatur erhalten, der Wintersportler kühl auch beim Anstehen am Lift nicht aus.

Intelligente Stoffe

Das Forschen geht weiter. Sportbekleidung wird in Zukunft nicht nur den Körper bedecken und in seiner Bewegung möglichst wenig behindern. Sportbekleidung wandelt sich je länger je mehr zu einem Hightech-Produkt mit breitem Leistungsspektrum. «Intelligente» Stoffe werden in den kommenden Jahren die Märkte erobern. Stoffe, in die Kommunikationssysteme eingearbeitet werden, die vor Bakterien schützen und somit Gerüche binden, Anti-Stress Eigenschaften haben oder wie Hautsensoren reagieren.

Funktional und ästhetisch

Überall dort, wo textile Funktionalität und Ästhetik eine Symbiose eingehen müssen, sind die Schweizer an vorderster Front dabei. Schweizer Heimtextilien und Dekorationsstoffe sind überall auf der Welt zu finden: In Form



White Gala



Ballet

von Vorhängen und Möbelbezugsstoffen, sie prägen die Inneneinrichtung grosser internationaler Hotels und Krankenhäuser, von Kongresszentren und Kreuzschiffen.

Bei der FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft 2003 in St. Moritz wurde das VIP-Zelt im Zielgelände mit Stoffen der Schweizer Firmen *création baumann* und Christian Fischbacher AG dekoriert. Während die Hussen der Stühle aus dem Hause Christian Fischbacher stammten, wurde die gesamte Wanddekoration mit Stoffen von *création baumann* gestaltet. Das aus synthetischem Trevira CS bestehende Gewebe mit flammenhemmenden Eigenschaften wurde eigens für diesen Event eingefärbt und stellenweise mit Lasercut bearbeitet. Eine Dienstleistung, die typisch für die Schweizer ist: Jeder Wunsch, und sei er noch so speziell, wird flexibel und individuell erfüllt.

Die Qualitäten der angebotenen Textilien werden fortwährend weiterentwickelt. Schoeller, dessen Stoff «Spirit» die Sitzkissen für die Zuschauertribünen umhüllte, zeigte damit ein Material, das durch eingearbeitete versilberte Garne mit dem Licht spielt und sich optisch verändert. *création baumann* hat neben extrem lichtabsorbierenden Verdunklungsstoffen unter anderem schwer entflammbare oder elektrosmogabhaltende Gewebe im Sortiment und ist gerade dabei, einen Vorhang auf den Markt zu bringen, der von selbst an der Scheibe haftet.

Massgeschneidert: Fashion, grenzenlos schön

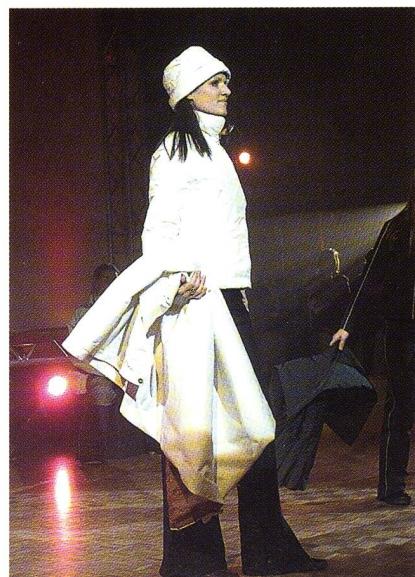
Logisch, dass der Zugriff auf derart spezielle Materialien die Modeindustrie beeinflusst. Schweizer Textilien sind von den Laufstegen der Welt nicht wegzudenken, überall dort, wo Wert auf edelste Stoffe, beste Verarbeitung und kreativen Umgang mit hochwertigen Materialien gefragt ist. Einen Eindruck von der massgeschneiderten, auf die Kundenwünsche eingehenden Arbeit von Schweizer Bekleidungsherstellern gab das Outfit des Organisationskomitees der FIS Ski-Weltmeisterschaften. Geschneidert wurde der Anzug vom Bekleidungsspezialisten Swiss Tex-Logistics AG. Die Hemden wurden von der Firma AG Cilander/Eterna zur Verfügung gestellt, die Krawatten kamen aus dem Hause Weisbrod-Zürcher AG und die Seidenfoulards von der Seidendruckerei Mitlödi AG. Die wetterfesten Jacken, aus Isowind Laminat, der Hostessen von Swiss Textiles stammten aus dem Hause Eschler.

Gala Abend Floating White

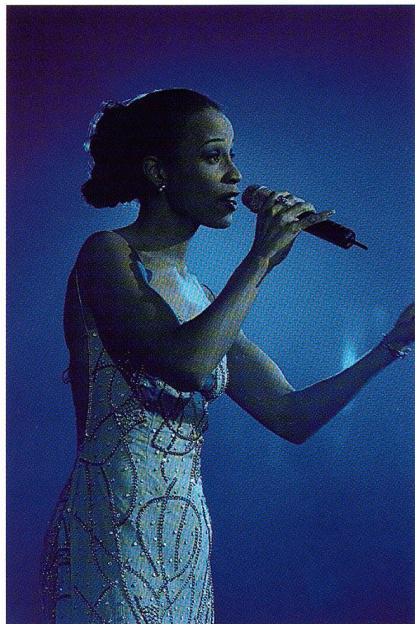
Im Rahmen der FIS Alpinen Ski Weltmeisterschaft organisierte der Textilverband Schweiz (Swiss Textiles) am 6. Februar 2003 einen Gala-Abend mit Modeschau im Hotel Badrutt's Palace in St. Moritz. Gezeigt wurden Kollektionen der Schnitttechnikerinnen 2003 der Schweizerischen Textilfachschule Zürich (Bereich Gestaltung) zum Thema «funktionelle Sportbekleidung» sowie der Haute-Couture und Prêt à Porter Modeschöpferin Rosemarie Amacher aus Zürich. Der Galaabend wurde durch die Darbietung der «Contemporary Dance School Moscow» abgerundet.

Schweizerische Textilfachschule STF Zürich

Die Schweizerische Textilfachschule in Zürich bietet Ausbildungen im gesamten Bereich der Textil- und Bekleidungswirtschaft an. In die Abteilung «Bekleidung und Mode» gehört die Ausbildung zum Schnitttechniker/zur Schnitttechnikerin. Dieser/diese findet vielseitige Betätigungsgebiete in Konfektionsbetrieben. Das Erfassen und Umsetzen modischer Gestal-



Schweizerische Textilfachschule



Nubyia

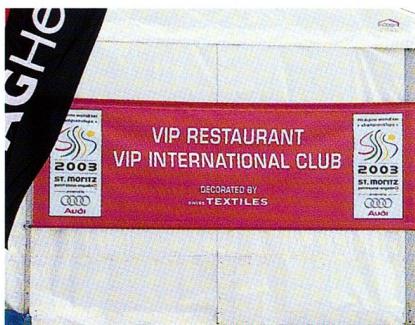
tungsinhalte, die Beurteilung der Materialverwendung und die Ausarbeitung erforderlicher Verarbeitungsunterlagen gehört in sein/ihr Aufgabengebiet. Das Berufsbild vereinigt Flair für das Modische mit dem Verständnis für Präzision und rationelle Produktionsabläufe.

Modeshow zum Drei-Schichten Prinzip im Bereich der funktionellen Sportbekleidung:

Im Bereich funktioneller Sportbekleidung wurden im Drei-Schichten-Prinzip von den SchnitttechnikerInnen verschiedene Outfits entworfen und umgesetzt. Das Drei-Schichten-Prinzip ist so definiert, dass drei übereinander liegende Lagen von Stoffen mit verschiedenen Eigenschaften eine miteinander korrespondierende Einheit bilden. Die innere Schicht (funktionelle Unterwäsche) wird direkt auf der Haut getragen und ist für den Feuchtigkeitstransport zuständig. Wärmeisolierend wirkt die mittlere Schicht. Über den beiden Lagen wird die Schutzschicht getragen, ein Jacke, die wasser- und windabweisende Eigenschaften hat und dennoch Feuchtigkeit von innen nach aussen transportieren kann.

Zur Verfügung standen für alle Schichten u.a. funktionelle und innovative Materialien der Firmen Schoeller Textil AG (basierend auf Stretchgewebe) und Chr. Eschler AG (auf der Basis von Strick). Die Outfits wurden hinsichtlich ihrer physiologischen und ergonomischen Details auf drei Themenbereiche abgestimmt.

1. Blinddate am Nordpol
2. Ferien im Eishotel
3. Mitternachtsball auf dem Eis bei klirrender Kälte mit anschliessender Fackelabfahrt.



VIP-Zelt

Unter Berücksichtigung der ergonomischen Funktion der Bekleidung wurden Passform, Design und Schnittgestaltung gezielt ausgearbeitet, um den Anforderungen der einzelnen Situationen bezüglich der Bewegungsfreiheit zu genügen. Entsprechend ihrer physiologischen Funktion wurden die Materialien für einen bestmöglichen Tragkomfort ausgewählt. Wasserdampfdurchlässigkeit, Thermoregulierung und Kälteschutz standen im Vordergrund. Angepasst an das Umgebungsklima und die körperliche Beanspruchung in den einzelnen Situationen wurden unterschiedlichste Materialien eingesetzt. Für den Schutz des Menschen in diesen nicht alltäglichen Situationen wurden wasser- und winddichte, sowie reflektierende und abriebfeste Materialien verwendet. Für die Ausarbeitung der Modelle wurden neben herkömmlicher Verarbeitungsmethoden moderne Techniken, wie das Tappen wasserdichter Materialien und das Ultraschallschweißen, eingesetzt.

Rosemarie Amacher zeigte ihre neusten Kreationen

Im Rahmen der Show wurde zudem die neuste Kollektion von Rosemarie Amacher (Haute-Couture und Prêt à Porter) aus Zürich gezeigt. Mit ihren Kreationen, die ganz auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen, hatte sich Rosemarie Amacher vor bald 20 Jahren in Zürich als Haute-Couture Atelier für Einzelentwürfe etabliert. Seit fünf Jahren kreiert sie zudem zwei-



Innenausstattung VIP-Zelt

mal jährlich eine kleine exklusive Kollektion (à ma chère) von rund 70 Modellen für alle Lebensbereiche (Alltag, Sport und Abend). Die Herbst- und Winterkollektion 2003 ist für Frauen gedacht, die sich nicht auf einen bestimmten Kleider-Stil festlegen, sondern für verschiedene Gelegenheiten mit verschiedenen Stilen spielen, z.B. streng für den Berufsalltag und romantisch für den Abend. Die Kollektion beinhaltet Leder- und Tweed-Modelle (kurzer Chanel Mantel und Hosenanzug aus besticktem Wollflanell aus dem Hause Schlüpfér) sowie Einzelteile für die «Mittagszeit», wie leichte Mäntel und Jacken, sportlich elegante Bouclé oder Jersey Kleider. Zum Thema Freizeit hat sich Rosemarie Amacher ein Cape-Ensemble ausgedacht und zur «Tea Time» brilliert die Dame mit einem Shantug-Hosenanzug mit Spitzen-Oberteil und einer Corsage aus Teddy. An der Floating White Gala wurde der Schwerpunkt auf den Galateil der Kollektion gesetzt: raffiniert plissierte Blusen aus schimmerndem Satin Duchesse, verführerische Cocktail-Kleidchen aus schwarzem Jersey, elegante Hosenanzüge aus schwarzem Crêpe als Uni-Stretch.

Darbietung der «Contemporary Dance School Moscow»

Im Rahmen des Galaabends zeigte die «Contemporary Dance School Moscow» ein eigenes für den Anlass kreiertes Stück. Das Ensemble gehört zum «Russian Chamber Ballet Moscow» und ist für hochkarätige Performances bekannt. Eine Darbietung des Ensembles bekam im Jahr 2002 den National Theatre Award «Golden Mask» in der Kategorie Modernes Ballett. Das Ensemble besteht aus 14 Tänzern und wurde in Russland während der Zeit der Perestroika gegründet.

Folgende Firmen präsentierten sich somit im Rahmen dieses Anlasses:

für das VIP-Zelt:

- création baumann, 4900 Langenthal mit dessen Stoffen dekoriert wurde.
- Christian Fischbacher Co. AG, 9015 St. Gallen, mit der Anfertigung der Hussen.
- Zwei & Walter AG, 8756 Mitlödi mit dem Digitaldruck der Bilder.

für das Outfit des OK's:

- SwissTex Logistics AG, 4800 Zofingen, mit den Anzügen.

- F. Blumer & Cie AG, 8762 Schwanden, mit der Koordination der Konfektion.
- Cilander AG, 9100 Herisau, bzw. Eterna mit den Hemden.
- Seidendruckerei Mitlödi AG, 8756 Mitlödi, mit dem Bedrucken und Konfektionieren der Seidenfoulards.
- Weisbrod-Zürcher AG, 8915 Hausen am Albis mit den Krawatten.

für die Materialien der Modeshow

Floating White Gala:

- Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, mit den Textilien der gezeigten Kollektion und dem Outfit der TVS Hostessen.
- Schoeller-Textil AG, 9475 Sevelen, mit den Textilien der gezeigten Kollektion und den Stoffen der Sitzkissen.
- Zimmerli Textil AG, 4663 Aarburg, mit den zur Verfügung stehenden Unterwäsche.
- Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, mit den Reißverschlüssen der Kollektion.
- Gütermann & Co. AG, 8023 Zürich, mit den Materialien der Modeschau.

Information

Textilverband Schweiz
Beethovenstrasse 20
Postfach 2900
8022 Zürich
Tel: +41 1 289 79 11
Fax +41 1 289 79 80
Internet www.swisstextiles.ch

BASF erhöht PolyTHF® Kapazität

BASF hat die jährliche Produktionskapazität ihrer PolyTHF® (Polytetrahydrofuran) Anlage in Ulsan/Korea von 30'000 auf 40'000 Tonnen pro Jahr durch Engpassbeseitigung erweitert. Die PolyTHF® Anlage wurde 1998 in Betrieb genommen. Bereits im Jahr 2000 wurde die Kapazität von 20'000 auf 30'000 Tonnen erhöht. BASF produziert am Standort Ulsan auch die Vorprodukte BDO (1,4-Butandiol) und THF (Tetrahydrofuran) mit einer Gesamtjahreskapazität von 50'000 Tonnen.